DEZEMBER | JANUAR 2027

NACHRICHTEN AUS DER GEMEINDE

Evangelische Kirchengemeinde Stahnsdorf

Nr. 164



www.kirchengemeinde-stahnsdorf.de

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,

wenn die Tage dunkel und die Straßen kalt werden, sehnen wir uns nach Wärme, Licht und einem Ort der Geborgenheit.

Die Wochen um Weihnachten und den Jahreswechsel laden uns wie keine andere Zeit im Jahr dazu ein, innezuhalten. Mitten in eine Welt, die oft von unruhigen und rauen Tönen erfüllt ist, spricht Gottes Wort eine ganz andere, eine heilsame Sprache. Werfen wir in diesen Wochen den Blick auf den Monatsspruch für Dezember aus dem Buch des Propheten Jesaja, dann lesen wir dort: *„Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinander liegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind."* (Jesaja 11,7)

Jesaja malt uns das Bild einer tiefen, wunderbaren Sehnsucht vor Augen: Den Traum vom großen Frieden. Wo sonst Raubtier und Beute aufeinanderprallen, herrscht im Reich Gottes Versöhnung. Die Feindschaft hat ein Ende.

Dieses Bild berührt uns, weil wir spüren: Genau diesen Frieden brauchen wir. In unseren Familien, in unseren Nachbarschaften und weltweit. Weihnachten ist genau das: Gott wird Mensch, um diesen Frieden mitten unter uns aufzurichten. Und dieser Frieden strahlt weiter in das neue Jahr hinein, wenn es im Monatsspruch für den Januar schlicht und doch kraftvoll heißt: *„Gott sprach: Es werde Licht!"* (1. Mose 1,3)

Mit diesen Worten fängt alles an. Wo Dunkelheit herrscht und wir vielleicht ratlos vor den Herausforderungen der kommenden Monate stehen, ruft Gott sein Licht in unser Leben. Es ist ein Licht, das nicht blendet, sondern wärmt und Orientierung schenkt. Jeder neue Tag, jedes neue Jahr ist ein Zeugnis davon, dass Gott der Gott des Anfangs ist.

Und über alledem – über den Wochen des Advents, den Festtagen und dem Sprung in das Jahr 2027 – steht die Jahreslosung für 2027, die uns wie ein goldener Faden begleiten darf: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir, hab keine Angst, denn ich bin dein Gott." (Jesaja 41,10)

Ist das nicht ein wunderbares Fundament? Gott bürdet uns für die Zukunft keine unlösbaren Lasten auf, ohne an unserer Seite zu sein. Er sagt uns zu: „Ich bin da." Egal, was das neue Jahr bringen mag, welche Wege wir beschreiten müssen und welche Sorgen uns manchmal den Schlaf rauben – wir gehen keinen Schritt allein.

Ich wünsche Ihnen und Euch sowie Ihren und Euren Lieben gesegnete, friedvolle Weihnachten und einen guten, zuversichtlichen Start in das Jahr 2027.

Möge das Licht der Weihnacht Ihre Herzen erfüllen und die Zusage Gottes Sie durch alle Tage tragen.

Herzlichst
Ihr Sascha Albrecht



Der Gemeindekirchenrat informiert



Liebe Leserinnen und Leser,
mit dieser Ausgabe gehen wir festen Schrittes auf Weihnachten und den Jahreswechsel zu. Wir haben in diesem Jahr wieder viele neue Projekte und Ideen in den Blick genommen, aber auch an den Basics gearbeitet. Die geplante energetische Sanierung wird im nächsten Jahr stattfinden, die genauen Modalitäten erkunden wir gerade.

In unserer zweiten gemeinsamen GKR-Sitzung mit Güterfelde haben wir wichtige Termine für das Jahr 2027 abgestimmt und uns zu einer eintägigen Rüste Ende Februar verabredet, um die Details unseres gemeinsamen Weges für das Jahr 2027 und darüber hinaus zu besprechen. Mit Blick auf die Zukunft unserer Kirche insgesamt bleiben wir zuversichtlich, können uns aber als Kirchengemeinde in Stahnsdorf diesen Einflüssen nicht entziehen. Der medialen Berichterstattung konnte entnommen werden, dass sich unsere Landeskirche und die Evangelische Kirche Mitteldeutschlands (EKM) annähern möchten, und aus Anhalt hört man von Fusionsgedanken mit der EKM. Wichtig bleibt dabei, dass die Arbeit vor Ort gestärkt wird, und sich vor allem im ländlichen Raum Ehrenamtliche trauen lernen, ihre Gemeinde ohne eine immer verfügbare Pfarrperson lebendig zu gestalten. Dafür aber die volle Unterstützung der Landeskirche erhalten müssen.

Auf unserer Kreissynode, dem Kreiskirchenparlament, haben wir uns in verschiedenen Kleingruppenformaten ausgetauscht, uns als Vertreter aus den Gemeinden unseres Kirchenkreises besser kennengelernt, aber auch wissenschaftliche Informationen bekommen, um für die nächsten Jahre gute Ideen zu entwickeln. Die Kirchengemeinde Stahnsdorf wird in der neuen Landessynode zumindest in der Rolle des Stellvertretenden Landessynodalen von mir als Synodalem der Kreissynode vertreten werden.

Durch die Wahl unseres alten Superintendenten zum Propst der Landeskirche ist diese Stelle durch Wahl der Kreissynode am 15. Januar 2027 neu zu besetzen. Es gab zwei Bewerbungen und Sie und Ihr habt die Chance, diese am 1. und 2. Advent in Dahlem bzw. Kleinmachnow in Gottesdienst, Vorstellung und Befragung kennenzulernen. Details sind in einem gesonderten Beitrag zu finden.

Die Krippenspielproben laufen auf Hochtouren und wir freuen uns auf Ihren und Euren Besuch an Heiligabend.

Ein besonderes Angebot spricht Claudia Obladen für Menschen aus, die alleine Weihnachten feiern – auch dazu mehr Infos in dieser Ausgabe.

Wir haben festgestellt, dass wir für einige verstorbene Gemeindeglieder keine kirchliche Beisetzung verbuchen konnten. Hier der Hinweis: Eine kirchliche Beisetzung ist ein selbstverständlicher und gebührenfreier Dienst an den Kirchenmitgliedern.

Was machen Sie noch bis Weihnachten? Ich habe einen Bibelleseplan gestartet: "30 Tage mit Jesus."

Bleiben Sie behütet
Ihr/Euer Sascha Albrecht

Was ist eigentlich Epiphanias?

Am 6. Januar feiern wir in der evangelischen Kirche Epiphanias, eines der ältesten kirchlichen Feste. Der Tag erinnert an den Besuch der Weisen aus dem Morgenland bei Jesus an der Krippe – und damit an das Erscheinen Gottes in der Welt. Daher kommt auch der Name Epiphanias, abgeleitet vom griechischen Wort „epiphaneia“ für „Erscheinung“.



Die Wurzeln dieses Festes liegen in Ägypten, wo man in der Nacht auf den 6. Januar die Geburt des Sonnengottes Äon beging und heilbringendes Wasser aus dem Nil schöpfte. Diesem alten ägyptischen Brauch wollte die dortige frühe christliche Kirche ein eigenes Fest entgegensetzen, das in den Kirchen des Ostens als Fest der Erscheinung Gottes in Jesus Christus heimisch wurde. Dabei stehen die Evangelien von der Taufe Jesu und vom Weinwunder in Kana im Mittelpunkt, die gottesdienstlich die ersten beiden Gottesdienste nach Epiphanias bestimmen. Als das Christentum sich in der antiken Welt ausbreitete, bildeten sich mit der Zeit verschiedene regionale Machtzentren und Prägungen heraus, die uns diese christlichen Kirchen heute in unterschiedlichen Riten, Gebräuchen und Glaubensauslegungen erscheinen lassen. Wir sind in der westlichen Welt vor allem durch die aus dem Machtzentrum Roms entstandene römisch-katholische Kirche mit dem Papst als Oberhaupt geprägt. Das Machtzentrum Konstantinopel prägte die orthodoxe Kirche, in Ägypten finden wir beispielsweise die koptische Kirche, die die größte christliche Gemeinschaft in der arabischen Welt ist. Auch diese Kirchen haben eigene Kirchenoberhäupter und sind auch in Deutschland vertreten.

Eine kirchengeschichtliche Recherche ist höchstspannend. So ist die Existenz der verschiedenen alten christlichen Kirchen auch Ausdruck der Entwicklungen in der frühen Kirche, als der Glaube zunehmend institutionalisiert und auf der Grundlage der biblischen Befunde möglichst verbindlich definiert wurde. Wo

unterschiedliche Verständnisse zu stark wurden, entstanden die Trennlinien, die bis heute nachwirken.

Bis zum Ende der Epiphaniaszeit, dem letzten Sonntag nach Epiphanias hängen an Altar und Kanzel noch die weißen Stoffbehänge, dann ist die Weihnachtszeit beendet.

Weiße Stoffbehänge symbolisieren das Licht, das Jesus in die Welt gebracht hat, und werden vor allem in der Oster- und Weihnachtszeit genutzt.

Epiphanias wird auch Heilige Drei Könige oder Dreikönigstag genannt.

Diese Tradition ist in vielen katholischen, aber auch in evangelischen Gegenden beheimatet. Der katholische Brauch des Sternsingens ist seit dem 16. Jahrhundert belegt, bei dem kleine Gruppen, meist als Könige oder Sterndeuter verkleidete Kinder, von Haus zu Haus ziehen und dabei singen und Spenden sammeln. An den Türen, die für sie geöffnet wurden, schreiben sie mit Kreide C+M+B und die Jahreszahl über die Tür. Heute sieht man häufig Klebestreifen mit dieser Aufschrift, eine Reaktion auf moderne Baumaterialien der Häuser. Oft werden die drei Buchstaben als die Initialen der drei Weisen, Caspar, Melchior und Balthasar gedeutet. Eigentlich stehen sie aber für die Anfangsbuchstaben des Segens „Christus segne dieses Haus“ in lateinischer Sprache (Christus mansionem benedicat).

Der ursprünglich katholische Brauch des Sternensingens wird in vielen Orten, so auch bei uns, ökumenisch gestaltet.

Herzlichen Dank für 15 Jahre Engagement!

Manch einer von Ihnen und Euch hat es in den letzten Monaten bemerkt: Frau von Schmiterlöw hatte ein ganz besonderes Lächeln im Gesicht.

Den Grund hielt sie in der Regel nicht lange geheim – 15 Jahre ist sie nun schon bei uns in der Gemeinde im Einsatz: Als gute Seele im Gemeindebüro, Spinne im Netz der Informationen, sparsame Wirtschafterin, innovative Friedhofsverwalterin und Ideen-Fee.

Wir möchten auch auf diesem Wege ganz herzlich Danke sagen für ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Gemeinde. Ohne Sie wäre vieles nicht so gut organisiert und weit fortgeschritten, wie wir es oft viel zu selbstverständlich als gegeben annehmen.

Wir freuen uns auf viele weitere Jahre des gemeinsamen Arbeitens an unserer Gemeinde.

Bleiben Sie behütet, liebe Frau von Schmiterlöw, und weiterhin voller Freude und Tatendrang.



Wahl im Kirchenkreis

Auch in der Kirche gibt es Hierarchien. Die erste Ebene oberhalb der Kirchengemeinde ist in unserer Landeskirche der Kirchenkreis, dem bei uns insgesamt 12 Gemeinden in Berlin und Brandenburg angehören. Die Leitung dieses Kirchenkreises und der Vorsitz im Kreiskirchenrat obliegt dem Superintendenten bzw. der Superintendentin, die nach Bewerbung durch die Kreissynode, dem Kreiskirchenparlament, gewählt wird. Unsere Gemeinde wird durch Pfarrerin Daniela Marquardt, Sascha Albrecht als GKR-Vorsitzenden und Winfried Heilek als Wirtschafter in der Kreissynode vertreten.

Nachdem unser bisheriger Superintendent, Dr. Johannes Krug, auf der letzten Landessynode zum Propst, und damit zum Stellvertreter des Landesbischofs, gewählt wurde, hat er zum 1. September diese Aufgabe übernommen und die Landeskirche die Stelle ausgeschrieben. Zwei Bewerbungen gibt es, über die die Kreissynode auf einer Wahlsynode am 15. Januar 2027 entscheiden wird.

Dieser Wahl sind zwei Vorstellungstermine vorgeschaltet, bei denen sich die beiden Bewerbungen – ein Tandem und eine Einzelbewerbung – mit einem Gottesdienst und Einzelvortrag zum Thema „Mein Bild von Kirche in 10 Jahren“ vorstellen und sich anschließend den Fragen der Anwesenden stellen.

Am 29. November, dem 1. Advent, stellt sich das Tandem um 16 Uhr in der Paulusgemeinde in Zehlendorf (S-Bahn Zehlendorf) vor.

Das Tandem besteht aus unserer amtierenden stellvertretenden Superintendentin und Pfarrerin in Wannsee, Sapna Joshi, sowie ihrer Kollegin, Stefanie Sippel, die in einem benachbarten Kirchenkreis als Schulpfarrerin arbeitet.

Am 6. Dezember, Nikolaus, stellt sich um 16 Uhr in der Kirchengemeinde Kleinmachnow Pfarrer Simon Kuntze vor, der beim Berliner Missionswerk arbeitet und zuvor Stadtpfarrer in Potsdam war.

Hier kommen Sie und Ihr ins Spiel. Nutzen Sie die Gelegenheit, die Bewerberinnen und den Bewerber kennenzulernen und teilen Sie Ihre Einschätzung gerne Ihren drei Synodalen mit, so dass wir zu unserem persönlichen Eindruck auch Ihre und Eure Wahrnehmungen kennen.

Wir danken herzlich für Ihre/Eure Unterstützung!

Sascha Albrecht

WhatsApp

Evangelische Kirchengemeinde Stahnsdorf

Immer auf dem Laufenden!

Folge uns auf **Instagram** oder abonniere unseren **WhatsApp Kanal** für regelmäßige Updates aus dem Gemeindeleben

Instagram

@KIRCHENGEMEINDE_STAHNSDORF

Tag des Friedhofs 2026

Am 19.09.26 haben wir den Tag des Friedhofs unter dem Motto „Sterne sind die Vergissmeinnicht der Engel“ begangen. Bei schönstem Wetter konnten die Besucher bei Konzerten des Blechbläserensembles Humperdinx, dem ClassicWoodBrass Oktett und dem Irish-Folk Duo Country Garden den Nachmittag genießen.

Passend zum Thema konnten an unserem Verkaufsstand verschiedene Arten von Sternen erworben werden, sowie regionaler Honig. Ein gut bestücktes Kuchenbuffet lud zum Verweilen und Kaffeetrinken ein. Dabei wurden in entspannter Atmosphäre viele wunderbare Gespräche geführt. In der Kapelle gab es eine Fotoausstellung mit Bildern von unserem Friedhof und eine Fotowand wies auf die Schäden durch Vandalismus auf unseren Friedhof rund um die Dorfkirche hin. Durch die Infostände der Bestatter und eines Steinmetzes konnten die Besucher viele Informationen zum Thema Bestattung erhalten.

Zum Abschluss durfte sich jeder Besucher einen „guten Stern“ für den Weg nach Hause mitnehmen.

Auch in diesem Jahr war der Tag des Friedhofs eine rundum gelungene Veranstaltung, die wir auf jeden Fall wiederholen werden, aber in Zukunft alle zwei Jahre im Wechsel mit der Krippenausstellung in unserer Dorfkirche.





Teilen ist ansteckend – Martinsfest 2026

Dass Teilen ansteckend ist, haben wir am 07. November in unserer Sankt Martins-Andacht gelernt. Eine kleine Maus erzählte uns von der Mantelteilung und der Ansteckungsgefahr von guten Taten. Sie sind nicht so ansteckend wie ein Schnupfen (ha...ha....hatschiiiii), sondern wie ein Lächeln! Habt ihr das schon einmal ausprobiert? Wenn ihr jemanden ohne Lächeln seht, dann schenkt ihm eures! Die Ansteckungsrate ist wirklich hoch. Das haben wir direkt ausprobiert in der Kirche und: tatsächlich! Am Ende haben alle gelächelt! Mit diesem Lächeln und unseren wunderschönen, leuchtenden Laternen zogen wir danach hinter Sankt Martin auf seinem Pferd um den Dorfplatz. Wir sangen zur Musik des Saxophones Laternenlieder. Bei leckerem Kinderpunsch, supersüßen Hörnchen und warmem Feuer ließen wir den Abend ausklingen. Musik, Kinderlachen und tolle Gespräche in unserem Gemeindegarten: Es war eine herrliche, gemütliche Stimmung!

Vielen Dank für alle helfenden Hände und finanziellen Gaben. So können wir weiterhin tolle Aktionen für Familien in Stahnsdorf und Kleinmachnow anbieten.

Konzerte in unserer Dorfkirche



„Beyond Ziehharmonika“

Das Akkordeon in seinen unterschiedlichen Facetten

Am **Samstag den 05.12.2026 um 15 Uhr** präsentieren Schüler*innen, Ehemalige und Dozent*innen der Kreismusikschule Potsdam-Mittelmark Engelbert Humperdinck in unserer Dorfkirche die faszinierende Vielfalt des Akkordeons, dem „Instrument des Jahres 2026“.

Von traditioneller Musik bis zu modernen Klangexperimenten zeigen sie, wie überraschend, facettenreich und virtuos dieses Instrument sein kann. Mit dabei sind auch Preisträger*innen unserer Musikschule. Der Eintritt ist frei. Über Spenden freuen wir uns.

Chormusik zur Weihnachtszeit

Am Sonntag, den **6.12.2026 um 19 Uhr** laden wir herzlich zum Adventskonzert des **Chors ZwischenTÖNE** in unserer Dorfkirche ein.

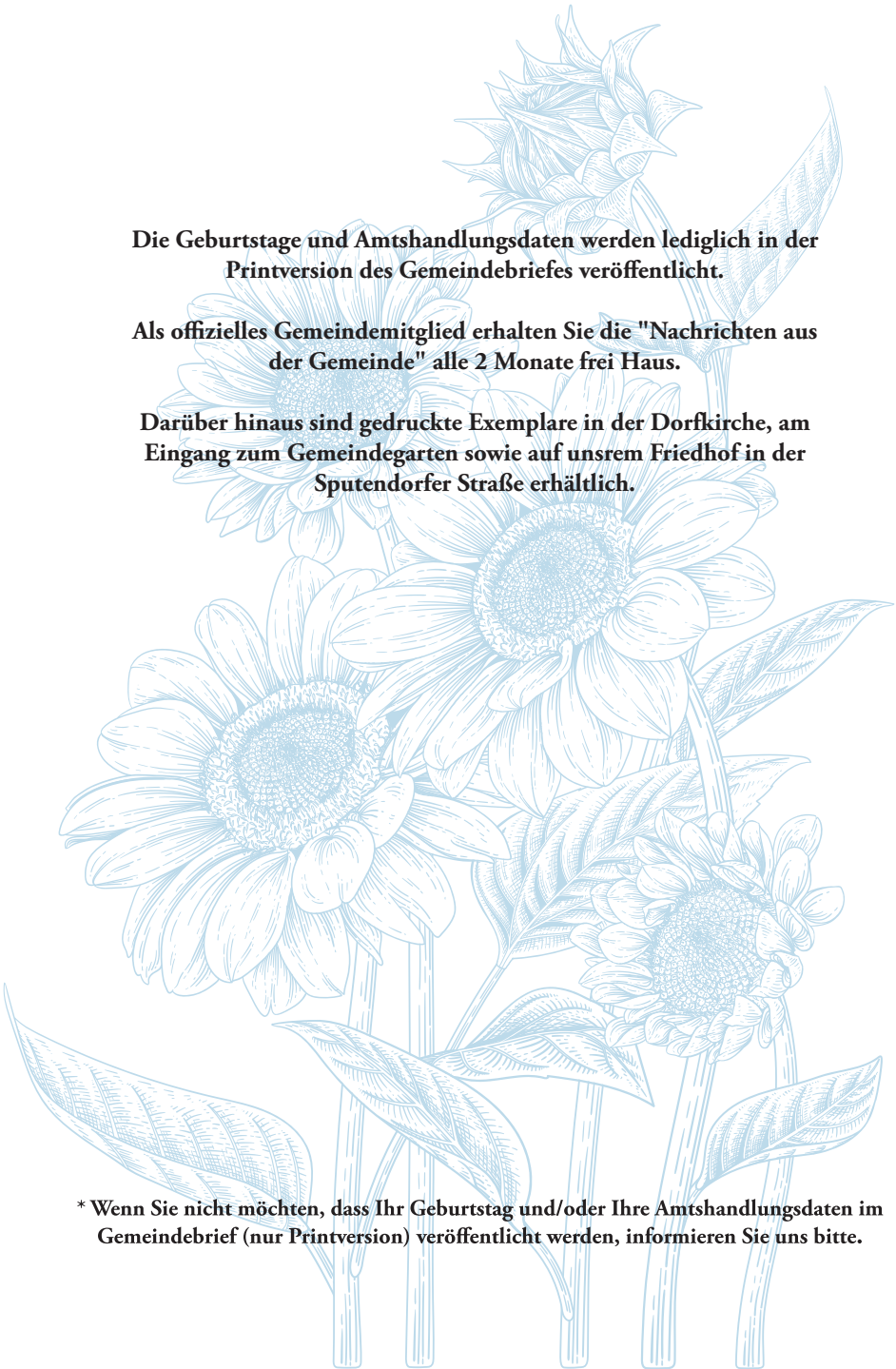
Der Chor präsentiert Werke aus aller Welt zwischen Klassik und Swing unter der Leitung von Nicolette Richter und hat zur Verstärkung Reni Hein an der Violine, Ute Schöne am Cello sowie die Band „TelTown-Turnips“ eingeladen. Der Eintritt ist frei. Über Spenden freuen wir uns.

❄

TRAUMZEIT
MACHT WINTERPAUSE

Über die Wintermonate finden keine Konzerte und Proben mit Jürgen Lipke in unserer Dorfkirche statt. Wir informieren Euch rechtzeitig, wenn es wieder losgeht.

Freud und Leid in unserer Gemeinde*



Die Geburtstage und Amtshandlungsdaten werden lediglich in der Printversion des Gemeindebriefes veröffentlicht.

Als offizielles Gemeindemitglied erhalten Sie die "Nachrichten aus der Gemeinde" alle 2 Monate frei Haus.

Darüber hinaus sind gedruckte Exemplare in der Dorfkirche, am Eingang zum Gemeindegarten sowie auf unsrem Friedhof in der Sputendorfer Straße erhältlich.

*** Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag und/oder Ihre Amtshandlungsdaten im Gemeindebrief (nur Printversion) veröffentlicht werden, informieren Sie uns bitte.**

Unsere Gottesdienste

So., 06.12.	**2. Advent – Nikolaus**	Marquardt	10 Uhr
So., 13.12.	**3. Advent**	Marquardt	10 Uhr
So., 20.12.	**4. Advent**	Albrecht	10 Uhr
Do., 24.12.	**Heiligabend** *Familiengottesdienst mit Krippenspiel* *Familiengottesdienst mit Krippenspiel* *Christvesper I* *Christvesper II* *Christnacht*	 Marquardt Marquardt Albrecht Marquardt Schönbohm	 14 Uhr 15.15 Uhr 16.30 Uhr 18 Uhr 22 Uhr
Fr., 25.12.	**1. Weihnachtsfeiertag**	Marquardt	10 Uhr
Sa., 26.12.	**2. Weihnachtsfeiertag**	Marquardt	10 Uhr
So., 27.12.	**1. Sonntag nach dem Christfest** *Gottesdienst mit Abendmahl*	Marquardt	10 Uhr
Do., 31.12.	**Altjahrsabend** *Gottesdienst* *Andacht – Glockenläuten im Kerzenschein*	 Albrecht Heilek	 17 Uhr 23.30 Uhr
Do., 01.01.	**Neujahrstag**	Marquardt	15 Uhr
So., 03.01.	**2. Sonntag nach Christfest**	Marquardt	10 Uhr
So., 10.01.	**1. Sonntag nach Epiphanias**	Marquardt	10 Uhr
So., 17.01.	**2. Sonntag nach Epiphanias**	Albrecht	10 Uhr
So., 24.01.	**3. Sonntag nach Epiphanias**	Marquardt	10 Uhr
So., 31.01.	**Letzter Sonntag nach Epiphanias** *Gottesdienst mit Abendmahl*	Marquardt	10 Uhr
So., 07.02.	**Estomihi**	Marquardt	10 Uhr

Zwischen Redaktionsschluss und Gottesdiensttermin sind Änderungen möglich.
Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite unter www.kirchengemeinde-stahnsdorf.de.



Verein zur Förderung der Evangelischen Kirchengemeinde Stahnsdorf

Vorsitzender: Dietmar Otto
Kontakt: über das Gemeindebüro (siehe Rückseite)
Bankverbindung
IBAN: DE15 5206 0410 0003 9115 51
BIC: GENODEF1EK1

Unsere Gemeindekreise

Helferkreis	Di., 01.12., 05.01.	10 Uhr
Basarkreis	Di., 08.12., 22.12., 05.01., 19.01.	9.30 Uhr
Frauentreff	Mi., 16.12.: Adventsfeier mit "zarten Häppchen und Wichtelgeschenken" Thema: Du bist mir WICH(TEL)IG Mi., 20.01.: Jahreslosung	17 Uhr 19 Uhr
Männertreff	3. Mittwoch im Monat	nach Andacht
JAMKids	Sa., 12.12., 23.01., 20.02., 06.03.	10–15 Uhr
Eltern-Kind-Frühstück u. "Minis"	Mittwoch (außerhalb der Ferien)	9–11 Uhr
Mini-Gemeinde (3-7 Jahre)	Donnerstag (außerhalb der Ferien)	15.30 Uhr
Zusammen ist man weniger (allein)erziehend	Dienstag (Termin auf Anfrage bei Corinna Sperlich)	ab 15 Uhr
Posaunenchor	Dienstag (Teltow / Ritterstraße)	19 Uhr
SeniorenCafé	Mi., 27.01.	15 Uhr
junge Gemeinde	Dienstag (außerhalb der Ferien) In den Ferien nach Verabredung	18.30 Uhr
Chor „ZwischenTÖNE“	Donnerstag im Gemeindehaus (OG)	19 Uhr
Bibelgesprächskreis	2. u. 4. Donnerstag im Monat im Gemeindehaus (Bibliothek)	19 Uhr

Andachten

mittwochs	**Abendandacht**	Sascha Albrecht & Team	19 Uhr

Besondere Konzerte bei unseren Nachbarn und im Kirchenkreis

Renaissancemusik zum Advent

Das Thomas-Selle-Vokalensemble Berlin lädt ein zu festlicher Musik der Renaissance zum Advent mit Werken von M. Praetorius, Th. Selle und anderen. Unterstützt werden sie durch Piffari auf historischen Instrumenten unter der Leitung von Kai Schulze-Forster.



Bild: KI-generiert

Die Musiker werden gefördert durch den MAISON VOLTAIRE e.V.
Der Eintritt ist frei!

Termine:
Samstag, 28.11.2026 | 17 Uhr
Pauluskirche Zehlendorf
Kirchstraße 4, 14163 Berlin

Sonntag, 29.11.2026 | 16 Uhr
Epiphanienkirche Charlottenburg
Knobelsdorffstraße 72, 14059 Berlin

Adventskonzert Güterfelde

Der Kirchenchor Güterfelde und das Güterfelder Kammerorchester unter der Leitung von Birgit Henniger laden am **13.12.2026 um 17 Uhr** zum Adventskonzert in die Dorfkirche Güterfelde ein. Der Eintritt ist frei. Über Spenden freuen wir uns.
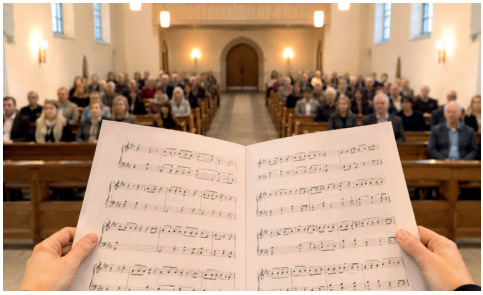


Bild: KI-generiert

Lebendiger Adventskalender



Auch in diesem Jahr machen wir wieder beim „Lebendigen Adventskalender“ mit und möchten Ihnen schöne und besinnliche Momente schenken. Wer sich jetzt schon die Termine vormerken möchte, findet hier eine Übersicht unsere "Türchen".

5. Dezember | 15 Uhr: Festliches Akkordeonkonzert (siehe Konzerte in unserer Dorfkirche, Seite 8)

6. Dezember | 14 Uhr: Offene Kirche im Rahmen des Adventsmarktes Stahnsdorf mit adventlichen Klängen in der Dorfkirche zum Innehalten im Trubel.

6. Dezember | 19 Uhr: Adventskonzert des Chores „ZwischenTÖNE“ zum Abschluss des Adventsmarktes (siehe Konzerte in unserer Dorfkirche, Seite 8).

10. Dezember | 19 Uhr: Öffentliche Chorprobe des Chores „ZwischenTÖNE“ zum Mitsingen im Gemeindehaus (Dorfplatz 3, 14532 Stahnsdorf).

11. Dezember | 19 Uhr: Vorweihnachtliches Konzert des Damenchores „VocaLadies“ in der Dorfkirche.

12. Dezember | 15 Uhr: Adventliches Fagottkonzert der Kreismusikschule in der Dorfkirche.

Wir laden außerdem ganz herzlich zu unseren Gottesdiensten an den Feiertagen ein. Von Familiengottesdiensten mit Krippenspiel bis Christnacht ist für jeden etwas dabei (siehe Seite 10).

Wir freuen uns auf euch!

Jetzt schon vormerken! Unsere Gemeindefahrt im August.

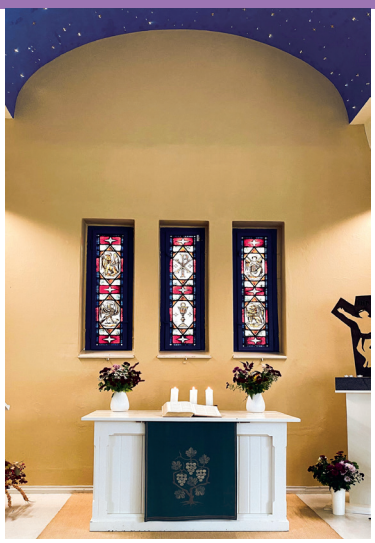
Unsere diesjährige Busfahrt ist für den 28. August 2027 nach Reppichau und zum Wörlitzer Park geplant.

Nach einer Fahrt durch Dessau besuchen wir das Heimatmuseum in Reppichau sowie den Kaisersaal und erleben eine Führung durch den Ort mit seinen interessant bemalten Häusern. Bekannt ist der Ort auch für sein Kunstprojekt „Sachsenspiegel“. Zum Mittagessen und Kaffeetrinken kehren wir in der Gaststätte „Zum Gondoliere“ in Wörlitz ein und haben dann noch Zeit für einen Spaziergang durch den Wörlitzer Park.

Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf 69 Euro pro Person. Die Bezahlung ist bis 29. Juli im Gemeindebüro zu tätigen. Wir bitten um Verständnis, dass wir nur Barzahlungen entgegennehmen können.

Weitere Informationen folgen!







Rüstzeit des Frauentreffs

Am Freitag, den 6. November machten wir uns auf den Weg nach Bad Saarow zur gemeinsamen Rüste. Bei herbstlich wolkigem Wetter kamen wir in der Ferienanlage an, die direkt am Scharmützelsee liegt. Dort verteilten wir die Zimmer, richteten uns ein und führten abends erste Gespräche.

Am nächsten Morgen, der Frühstückstisch war bereits gedeckt, warteten wir auf die Ankunft der dortigen Pfarrerin Anemone Bekemeier, die mit uns über Hildegard von Bingen sprechen wollte. Sie irrte durch die Anlage und konnte den Eingang unseres Hauses nicht finden. Worauf Brigitte auf den Balkon lief, um ihr den Weg zu weisen. Zu unserem Entsetzen rutschte Brigitte auf den leicht vereisten Holzbrettern des Balkons aus und stürzte so unglücklich, dass ein Rettungsdienst geholt werden musste. Schnell waren zwei Sanitäterinnen vor Ort und brachten Brigitte ins Krankenhaus. Wie wir später erfuhren, wurde ein doppelseitiger Bruch am Fußgelenk festgestellt.

Der Schreck saß uns in den Gliedern, trotzdem setzten wir unser Programm fort. Wir widmeten uns unter der Anleitung von Pfarrerin Bekemeier dem Leben und Wirken der Hildegard von Bingen. Hildegard wurde 1098 in Bermersheim geboren und bereits mit 8 Jahren in eine religiöse Erziehung gegeben. Während unseres Gespräches wies Frau Bekemeier darauf hin, dass sie mehr war als nur eine „Kräuterfrau“. Sie war eine selbstbewusste und starke Frau, Äbtissin zweier Klöster, Dichterin, sogar Komponistin und vieles mehr. Obwohl in einigen Klöstern die Standesschranken fielen, hielt Hildegard jedoch eisern am Adelsprivileg fest und nahm keine Mädchen aus niederem Stand in ihre Klöster auf. Sie verfasste mehrere Schriften und unzählige Briefe. Ein Zitat von ihr: „Der Mensch weiß wohl um das Gute, auch wenn er es nicht tut.“

Nachdem Frau Bekemeier aufgebrochen war, begannen wir mit der Planung für die Frauentreffs im neuen Jahr 2027. Da es im letzten Jahr einige Irritationen bei den Anfangszeiten der Frauentreffs bzw. der Vorträge für die gesamte Gemeinde gegeben hat, beschlossen wir, den Beginn auf 19 Uhr festzulegen. Die Planung der einzelnen Termine und ihre jeweiligen Themen verlief reibungslos. Zum Basteln der kleinen Geburtstagsgeschenke für den

Frauentreff fehlte uns die Anleitung von Brigitte, daher haben wir dies vertagt. Es folgte eine Pause und im Anschluss ein Spaziergang entlang des sonnig beschienenen Scharmützelsees. Wir liefen bis zur Dorfkirche in Pieskow, wo wir eine Weile vor dem Altar mit dem Totenschädel unter dem Kreuz standen.

Danach besuchten wir Brigitte im Krankenhaus. Ihr Fuß war mit Gewichten stabilisiert worden. Mit dem Vorlesen von Texten aus unseren Poesiealben ließen wir diesen ereignisreichen Tag ausklingen und tauchten dabei in unsere Kindheit und Jugend ein.

Am Sonntagvormittag fuhren wir zum Gottesdienst in die mit hellem Putz versehene Kirche von Bad Saarow, die im Stil des Neubarock erbaut worden ist. Frau Bekemeier predigte und erwähnte auch nochmals Hildegard von Bingen. Am Ende des Gottesdienstes leuchteten die Sterne an dem blauen Himmel über dem Altar. Nachmittags besuchten wir Brigitte und waren ganz erstaunt, dass es ihr den Umständen entsprechend schon besser ging. Wir wünschen ihr weiterhin alles Gute und eine schnelle Genesung.

Den letzten Abend verbrachten wir mit Spielen und schnell war die Zeit der Rüste verflogen. Am Montag hieß es dann Abschied von Bad Saarow nehmen, wo wir dank der Kirchengemeinde Stahnsdorf die diesjährige Rüstezeit verbringen konnten.

E.S.

Gemeinsam statt einsam – besinnliche Stunden in netter Gesellschaft!

An Weihnachten sollte niemand, der es nicht möchte, alleine sein müssen. Deshalb öffnet Claudia Obladen am Heiligen Abend ihre private Haustür in Stahnsdorf und lädt ganz herzlich um 18 Uhr zu besinnlichen Stunden ein.

Bei weihnachtlichem Singen und festlichen Melodien, dem für Brandenburg klassischen Weihnachtsessen Kartoffelsalat und Würstchen wollen alle gemeinsam und gemütlich den Weihnachtsabend verbringen. Um 22 Uhr geht es dann zum Abschluss zur Christnacht in die Dorfkirche.

Sie haben Interesse und würden sich über Gesellschaft am Christabend freuen? Dann melden Sie sich gerne im Gemeindebüro verbindlich an. Von dort erhalten Sie weitere Informationen.

Das Zuhause von Frau Obladen liegt in zentraler Lage und ist gut mit dem Auto oder den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, denn wir bedauern sehr, aber an diesem besonderen Abend können wir Ihnen leider keinen Fahrdienst anbieten.



Bild: KI-generiert

Was ist eigentlich das Wichtigste an Weihnachten?



Also der Weihnachtsmann ist sich sicher: Er selbst ist es natürlich! Ups, zu Heiligabend kommt er in die Kirche und stellt fest: Er ist es nicht. Aber, was ist es denn nun? Der Weihnachtsbaum? Der Engel? Die Geschenke? Er muss eine Weile raten, bevor er es herausfindet. Wenn ihr auch neugierig seid, was das Wichtigste an Weihnachten ist und wie der Weihnachtsmann das herausfindet, dann kommt am 24.12. um 14 oder 15.15 Uhr zu einer unserer weihnachtlichen Gottesdienste für Groß und Klein. Ein kleines Team aus Kindern und Erwachsenen wird euch die Frage in einem Krippenspiel beantworten, bei dem ihr sogar ein klein wenig mitmachen werdet. Bis dahin! Eure Gemeindepädagogin Corinna Sperlich.

Neues aus der Eltern-Kind-Gruppe „Minis“



Jeden Mittwoch treffen wir uns zu einer gemütlichen Runde bei einem leckeren Brötchen und einem heißen Tee. Unsere Babys liegen an uns gekuschelt daneben oder in der Trage, Kinder, die schon sitzen oder laufen können, wuseln dazwischen mit Spielzeug, essen einen Happen und erfüllen den Raum mit Freude und Lebendigkeit.

In einem ruhigen Moment lesen wir gerade das Buch „Bonbons von Gott“, in dem die Mutter Angelika Blum aus ihrem Familienalltag berichtet und wo sie dort Gott findet. Wir gehen nach jedem Kapitel gemeinsam selbst auf die Suche nach Gott und Spiritualität in unserem eigenen Alltag. Wir haben schon das eine oder andere „Bonbon“ entdeckt, das uns Gott geschenkt hat.

Zum Abschluss der Runde gehen wir gemeinsam in die Kirche und singen. Dabei orientieren wir uns an dem Konzept „Baby-Psalm“ oder auch „Baby-Kirchen-Lieder“. Die positive Wirkung der Musik für die Entwicklung von Kindern von 0–18 Monaten ist bekannt und erforscht. Viele unserer alten und neuen Kirchenlieder sind besonders gut für die Kinder geeignet und die Texte haben poetische Tiefe. Zwar versteht das kleine Kind die Worte noch nicht, aber es kann die Stimmung und Atmosphäre spüren, und sowohl Inhalt als auch Melodie speichern sich im Unterbewusstsein des Kindes, sodass die Lieder zu lebenslanger Freude werden.

In unserem Kirchenraum werden wir mit den Melodien alter und neuer Lieder vertraut.Bei den Baby-Kirchen-Liedern steht der Kontakt zu den Kindern über das Singen und die Bewe-

gung im Vordergrund. Es wird gesungen und getanzt, mit Seifenblasen gepustet, gekuschelt und gerasselt zu neuen und alten Liedern. Unterschiedliche sanfte Sinnesreize wecken die Aufmerksamkeit der Babys.

Wir freuen uns, wenn noch das eine oder andere Elternteil mit Kind dazukommen möchte. Noch haben wir Platz am Tisch.
Bitte meldet euch bei mir an:
corinna.sperlich@gemeinsam.ekbo.de
Telefon: 0162/5316787
Eure Gemeindepädagogin Corinna Sperlich

Aus unserer Nachbarschaft

Teltow

28./29. November | 16 Uhr | Siedlungskirche Teltow: Die Schneekönigin – ein Theaterstück von Peggy Langhans gespielt von den Theatergruppen improKIDS und improFUN Teltow. Eintritt frei

6. Dezember | 17 Uhr | St. Andreaskirche: Die Kantorei der St. Andreaskirche, sowie Solisten und Orchester spielen für Sie die 1. bis 3. Kantate des Weihnachtsoratoriums. Eintritt: Erwachsene 20 Euro, Studierende, Schülerinnen, Kinder 15 Euro

11. Dezember | 19 Uhr | St. Andreaskirche: Weihnachtliche Stimmung mit den VocaLadies

13. Dezember | 18 Uhr | St. Andreaskirche: Weihnachtliche Blechbläser- und Chormusik zum Weihnachtsmarkt. Mit Advents- und Weihnachtsliedern zum Mitsingen.

30. Dezember | 18 Uhr | Siedlungskirche Teltow: Vorsilvesterparty mit der Band CAS Oark Star. Der Eintritt ist frei, wir bitten um einen Beitrag für das Buffet.

23. Januar | 16 Uhr | Siedlungskirche Teltow: Von singenden, klingenden Märchen. Erzählerin: Doris Rauschert, Musik: Christof Schill

Kleinmachnow



Wir laden am Donnerstag, den 26. November um 20 Uhr herzlich zum letzten Mal "Da geht noch was" für dieses Jahr ein!

Die Neue Kirche wird zu einem Wohnzimmer umgeräumt. Verschiedene Menschen gestalten den Abend mit ihren Gedanken. Eine Musikerin lädt zum Hören und Mitsingen von Pop-Songs ein. Und ein Kaugummi-Automat wird zum Fragomat. Im Anschluss kann – wer mag – bei der Silent Disco das Tanzbein schwingen oder einfach weiter verweilen und sich unterhalten. Thema: Love is Louder.

Thommy und seine Freunde



Bald nun ist Weihnachtszeit:

höchste Zeit, die Christbaumkugeln rauszusuchen. Die unterscheiden sich nicht nur durch ihre Hintergrundfarbe. Findest du den Unterschied?



Lösungswort Ausgabe 163 (Oktober/November): WINTER (Katze - Körbchen, Schaf - Stall, Elster - Nest, Eichhörnchen - Kobel, Igel - Laubhaufen, Hund - Hütte)

Tierisch was los in der Bibel!

Hallo, liebe Kinder!

Ihr werdet nicht glauben, was mein Ur-Ur-Ur-Opa damals in Bethlehem erlebt hat. Er führte eigentlich ein ganz entspanntes Leben in einem kleinen Stall am Rande der Stadt und beobachtete gern die Menschen, die dort vorbeikamen. Irgendwann merkte er, dass eine große Unruhe durch die Leute ging und sie plötzlich alle Reisepläne machten. War ja nicht gerade Urlaubshochsaison, also: Was war passiert? Stellt euch mal vor, es sollten sich alle zählen lassen. Und zwar nicht einfach irgendwo, sondern dort, wo sie geboren wurden. Die Politiker damals hatten auch schon manchmal komische Ideen. Damals wie heute ging es natürlich um Steuern.

Es ging also ein Riesengerenne los und alle Gasthäuser waren auf Wochen ausgebucht. Und dann kam es natürlich, wie es kommen musste: Auch vor der Stalltür standen plötzlich zwei und hofften auf einen Schlafplatz. Und weil mein Ur-Ur-Ur-Opa ein großes Herz hatte, hieß es dann: zusammenrücken. Schließlich war die Frau hochschwanger. Man ist ja kein Unmensch … äh, Ochse.

Es wurde dann auch schnell noch enger im Stall, denn der kleine Racker – ein Junge, wie sich herausstellte – ließ nicht lange auf sich warten. Und weil so ein Stall ja nicht gerade supergut beheizt ist, hat mein Opa dem kleinen Neuankömmling mit seinem Atem die Füße warm gepustet. Sollte ja nicht heißen, wir Ochsen wären nicht gastfreundlich.



Mit was für einem Promi er da seinen Stall teilte, erfuhr mein Ur-Ur-Ur-Opa erst viel, viel später. Hätte aber für ihn auch keinen Unterschied gemacht. Als Jesus später mal gesagt hat: „Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“, da hat mein Ur-Ur-Ur-Opa nur genickt und gesagt: „Guter Mann, dieser Jesus. Wusste gleich, dass aus dem mal was wird.“

In diesem Sinne: fröhliche und gesegnete Weihnachten euch allen!

So können Sie uns erreichen

Küsterei
Dorfplatz 3, 14532 Stahnsdorf
Bettina von Schmiterlöw
Tel.: (0 33 29) 6 21 18
Bürozeiten:
Dienstag und Donnerstag 10 Uhr – 12 Uhr
Mittwoch 16 Uhr – 18 Uhr
kirchengemeinde_stahnsdorf@gemeinsam.ekbo.de

Friedhofsverwaltung
Dorfplatz 3, 14532 Stahnsdorf
Sabine Baldelli
Tel.: (0157) 55 84 51 32
Bürozeiten:
Dienstag und Donnerstag 10 Uhr – 12 Uhr
Mittwoch 16 Uhr – 18 Uhr
friedhofsverwaltung_stahnsdorf@gemeinsam.ekbo.de

Pfarrerin
Daniela Marquardt
Tel.: (0174) 91 11 019
Daniela.Marquardt@gemeinsam.ekbo.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Gemeindekirchenrat
Sascha Albrecht (Vorsitzender)
Sascha.Albrecht@gemeinsam.ekbo.de

Kirche und Gemeindehaus
Eckhard Schönbier
Tel: (0163) 47 77 843

Arbeit mit Kindern
Gemeindepädagogin Corinna Sperlich
Corinna.Sperlich@gemeinsam.ekbo.de
Tel.: (0162) 53 16 787
oder über das Gemeindebüro (03329) 62 11 8

Präventionsbeauftragte
Dr. Katharina Romberg
katharina-romberg@web.de
Tel.: (0171) 61 40 622

Besuchsdienst
Christina Hopstock
Tel.: (0151) 75 03 59 12
auch Ansprechpartnerin für Hospizdienst
Burghard Dill
Tel.: (0159) 01 10 78 96
oder über das Gemeindebüro (03329) 62 11 8

Arbeit mit Jugendlichen
Sandrine Raap
sandrine.raap@gmail.com
Tel.: (0170) 6437342

Bankverbindung der Kirchengemeinde

IBAN: DE88 1605 0000 3524 0403 99 BIC: WELADED1PMB

Die Ev. Kirchengemeinde Stahnsdorf erfüllt die Voraussetzungen des § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes. Ihre Spende an uns können Sie daher steuerlich geltend machen. Wir erstellen Ihnen auf Wunsch gern eine entsprechende Spendenbescheinigung.

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Stahnsdorf, Dorfplatz 3, 14532 Stahnsdorf
Redakteur: Sascha Albrecht (verantw.), sascha.albrecht@gemeinsam.ekbo.de
Fotos & Grafiken: Titel – 7: privat, Seite 8 (Beyond Ziehharmonika): Kreismusikschule Potsdam-Mittelmark Engelbert Humperdinck, Seite 9: © 2026 iStockphoto LP, Seite 10 – 11: privat, Seite 12: KI-generiert mit ChatGPT Image, Seite 13 – 14: privat, Seite 15: KI-generiert mit ChatGPT Image, Seite 16 – 20: privat
Anzeigen: Form und Gestaltung der Anzeigen liegen in der Verantwortung des Anzeigenschalters
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Auflage: 1.500 Stück; 6 Ausgaben im Jahr
Verteilung: Kostenlos an alle evangelischen Haushalte in Stahnsdorf durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer